

Jugendmusikschule Leimental

Autor(en): **Ziegler, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz**

Band (Jahr): **2 (1978)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-958569>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Musikschulen stellen sich vor

JUGENDMUSIKSCHULE LEIMENTAL

Das Leimental befindet sich im nordwestlichen Teil des Kantons Basel-Landschaft. Es ist das Tal des Birsig und erstreckt sich vom französischen Sundgau entlang der nördlichsten Jurakette bis vor die Tore der Stadt Basel.

Nach langen und teilweise beschwerlichen Verhandlungen kamen die vier Gemeinden Biel-Benken, Ettingen, Oberwil und Therwil (zusammen 20'000 Einwohner) 1971 überein, gemeinsam die regionale Jugendmusikschule Leimental als öffentliche rechtliche Körperschaft zu gründen.

A) Rahmenreglement

Dem neugeschaffenen Rahmenreglement wurde durch alle vier Trägergemeinden zugestimmt. Es bildet die Grundlage der musikalischen Erziehungsarbeit, umschreibt die Aufgaben und Kompetenzen der verantwortlichen Organe und regelt die finanziellen Belange der Schule:

1) Zweck der Schule

- Musikunterricht (nicht nur Instrumentalunterricht) an Kinder und Jugendliche
- Vorschulalter bis 20. Altersjahr
- Unterricht durch fachlich ausgewiesene Lehrkräfte
- Konzerttätigkeit

2) Aufsichtsorgane

- Oberaufsicht durch den Gemeinderat Therwil
- elfköpfige Aufsichtskommission bestehend aus Vertretern aller vier Trägergemeinden
- Schulbehörden der öffentlichen Schulen müssen darin vertreten sein
- dreiköpfiger Arbeitsausschuss der Aufsichtskommission

3) Schulführung

- vollamtlicher Leiter mit mindestens 5 Stunden eigener Unterrichtstätigkeit pro Woche
- Sekretariat mit 3 Wochenstunden pro 100 Schüler bewilligter Arbeitszeit

4) Unterrichtsräume

- Verpflichtung der Trägergemeinden zur Bereitstellung der benötigten Unterrichtsräume
- Bau von schuleigenen Musikräumen

5) Finanzierung

- Finanzielle Trägerschaft: 40 % Gemeinde / 35 % Eltern / 25 % Kanton
- Betriebsgarantie der Gemeinden pro Kopf der Bevölkerung
- Defizitgarantie der Gemeinden pro Musikschüler der betreffenden Gemeinde
- Schulführung gemäss kantonalen Richtlinien zur Erreichung der höchstmöglichen Kantonssubvention

B) Schulkonzept

Die Schule soll mehr sein als nur eine Vermittlungsstelle für staatlich subventionierten Instrumentalunterricht. Sie soll Musikerziehung auf breitester Basis und im weitesten Sinne vermitteln. Ihre Ausstrahlung soll über das Elternhaus in die öffentlichen Schulen hineinwirken und die musikausübenden Vereine der Region in ihrer Tätigkeit unterstützen.

1) Grundkurse

- vier halbjährige Kurse ab Herbst des letzten Kindergartenjahres bis zum Herbst der zweiten Primarklasse
- parallele Leistungsklassen
- Klassengrösse 10 - 15 Schüler
- Kontakt mit Musik auf der Basis Hören - Singen - Spielen - Bewegen - Erleben
- Eignungstest nach dem letzten Semester
- Unterrichtsmaterial des VdM "Musikalische Früherziehung" I - IV
- zwei wöchentliche Unterrichtsstunden pro Klasse

2) Klassenkurse

Nebst dem breitgefächerten Instrumentalunterricht bietet die JMS Leimental eine Reihe von Klassenkursen an. Sie sind eine vollwertige Alternative zum teuren Instrumentalunterricht. Kinder, welche weniger Zeit in die musikalische Betätigung investieren wollen, den Kontakt zur Musik jedoch nicht missen möchten, besuchen Klassenkurse. Oft wird auch die Zeit zwischen dem Grundkurs und dem Beginn des Instrumentalunterrichts durch Klassenkurse überbrückt. Die Unterrichtszeit aller Klassenkurse beträgt eine Doppelstunde pro Woche.

a) Musikhören

Im Musikhören soll der Wandel vom passiven zum aktiven Hörer vollzogen werden. Der Unterricht bietet Hörhilfen an. Die Kinder werden durch eine umfassende Information über alle Arten von Musik zu kritischem Verhalten angeleitet. Der sechssemestrige Kurs enthält folgende Inhalte: Instrumentenkunde / Komponistenleben / Musikalische

Formen / Musikgeschichte / aktuelles Konzert und Opernspielplan / Jazz - Beat - Pop

b) Chorsingen

Im Chorsingen wird das Kernliedgut erweitert. Stimmbildung, Sprecherziehung und Atemschulung sind Grundlagen des Unterrichts. Das harmonische Erlebnis des vokalen Zusammenklangs wird vom begleiteten, einstimmigen Lied über den Kanon bis zum vierstimmigen Chorsatz weitergeführt. Gemeinsame Aufführungen mit anderen vokalen oder instrumentalen Klangkörpern motivieren zu Höchstleistungen und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl. Der Chor ist in zwei Gruppen, entsprechend Alter und Vorbildung aufgeteilt.

c) Sing- und Spielkreis

Im Sing- und Spielkreis werden Gesang, elementares Instrumentalspiel und Tanz zu gleichen Teilen gepflegt. Im Zentrum steht eine Geschichte, eine Stimmung oder eine Vorlage, welche mit den erwähnten musikalischen Mitteln realisiert werden soll. Der Weg führt über die Improvisation zur Notation und von dort zur Produktion oder Reproduktion. Als Instrumente werden das Orffsche Instrumentarium und von Fall zu Fall bestimmte Orchesterinstrumente verwendet.

d) Rhythmik und Tanz

Als Ergänzungsfach für Schüler mit instrumentalem oder vokalem Hauptfach und für bewegungsmässig besonders begabte Schüler bietet die JMS Leimental einen weiterführenden Rhythmik- und Tanzunterricht an. Unterrichtsinhalt und Ziel ist die Beherrschung des Körpers am Platz und in der Fortbewegung. Sie wird weitergeführt bis zur künstlerischen Gestaltung von Bewegungsabläufen einzeln und in der Gruppe oder im Wechselspiel zwischen beiden. Abteilungen: Rhythmik, Ballett, Folklore, moderner Ausdruckstanz.

e) Instrumentenbau

Durch den Instrumentenbau sollen handwerklich begabte Kinder motiviert werden, mit selber hergestellten Klangkörpern zu musizieren. Unterrichtsziele sind der Bau von Musikinstrumenten, das Erforschen und Erfahren von physikalischen Gesetzmässigkeiten und die Förderung der handwerklichen Fähigkeiten bei der Verarbeitung verschiedener Materialien. Die Schüler werden vertraut mit der Spielweise der hergestellten Instrumente und setzen diese im Gruppenmusizieren ein. Kursaufbau: Schlaginstrumente, Stabspiele, Flöten, Streichpsalter.

f) Solfège und Gehörbildung

Neu zugezogene Schüler, oder Kinder, welche den Grundkurs verpasst haben, eignen sich die notwendigen theoretischen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Instru-

mentalspiel im Solfège- und Gehörbildungsunterricht an. Die Schüler lernen musikalisch lesen und schreiben und entwickeln ihr Gehör.

3) Instrumentalunterricht

Der Instrumentalunterricht gliedert sich in drei parallel verlaufende Aufgabenbereiche: Instrumentalspiel/Gehörbildung und Musiklehre/Ensemble- und Orchesterspiel.

Der Instrumentalunterricht erfolgt anfänglich als Gruppenunterricht. Begabung, Fleiss, das jährliche Vorspiel und die Stufenprüfung sind Aufnahmekriterien für den Einzelunterricht. Je nach Fähigkeit des Lehrers unterrichtet dieser die ganze Gruppe gleichzeitig, überschneidend oder aufgliedert.

Jeder Schüler besucht während des ersten Instrumentallehrjahres eine Stunde wöchentlich zusätzlich den obligatorischen Gehörbildungs- und Musiklehrekurs. 8 - 10 Schüler des gleichen Instruments bilden eine Gruppe. Sie erfahren eine auf ihr Instrument bezogene Gehörbildung und Musiklehre.

Alle Instrumentalschüler haben Gelegenheit, in einem der Ensembles oder in einer der Orchesterformationen mitzuwirken. Ab dem zehnten Semester ist die Mitwirkung in einem Ensemble oder Orchester für Instrumentalschüler obligatorisch.

Ziel des Instrumentalunterrichtes ist es, die Freude an der aktiven musikalischen Betätigung zu wecken und zu erhalten, um so das häusliche Musizieren zu belegen und den musikausübenden Vereinen einen geschulten Nachwuchs bereitzustellen. Ferner muss der Instrumentalunterricht qualitativ jenen Ansprüchen genügen, welche die Gymnasien als Bedingung für die Aufnahme in die Diplom- oder Maturitätsabteilungen Typ M und die Konservatorien in die Berufsabteilung vorschreiben.

Der Instrumentalunterricht in der Jugendmusikschule, das tägliche Ueben daheim, weiterführende Theoriekurse und das Zusammenspiel im Ensemble oder Orchester bilden eine untrennbare Einheit.

Musizierstunden, Vortragsübungen und Stufenprüfungen geben Auskunft über den momentanen Ausbildungsstand und lassen Vergleiche zu zwischen Schülern mit gleicher Ausbildungsdauer oder Lehrern des gleichen Unterrichtsfaches.

Instrumente:

Violine	Oboe	Trompete	Blockflöte	Klavier
Viola	Klarinette	Waldhorn	Akkordeon	Cembalo
Violoncello	Querflöte	Posaune	Gitarre	Orgel
Kontrabass	Saxophon		Schlagzeug	
	Fagott			

30 Kammermusikensembles, 3 Orchesterformationen, 1 Holzbläserensemble, 1 Blechbläserensemble, 1 Querflötenensemble, 1 Schlagzeugensemble.

4) Elternkurse / Erwachsenenbildung / Konzerte / Information

Die JMS Leimental war schon auf fast allen Gebieten der musikalischen Erwachsenenbildung tätig. Sie setzt sich vor allem dort ein, wo privater Institutionen keine Wirkungsmöglichkeiten haben.

Musikhören für Erwachsene

Die JMS veranstaltet Einführungskurse in bestimmte Konzerte oder Opernaufführungen.

Singen für Erwachsene

Ohne die verschiedenen Chöre der Region konkurrenzieren zu wollen, versucht die JMS, durch regelmässig stattfindende "Offene Singen", Erwachsene zum Singen anzuregen und zum Mitmachen in einem der Chöre zu begesitern. Durch Kurse "Singen mit Kindern" soll das häusliche Singen wieder belebt werden.

Instrumentenbau für Erwachsene

Mit dem Kurs "Eltern bauen Musikinstrumente für Kinder" sollen handwerklich begabte und interessierte Eltern ermuntert werden, musikalisches Spielzeug für ihre Kinder herzustellen und in der Familie zu verwenden.

Cembalobaukurse ermöglichen den Interessenten, im Kursverband gefahrlos ein Instrument zusammenzubauen. Die JMS ist für die Betreuung danach und den Informationsaustausch besorgt.

Konzerte

Ueber 50 Vortragsübungen, 12 Konzerte sowie alle öffentlichen Stufenprüfungen, über das ganze Jahr verteilt, rufen in der Bevölkerung immer wieder die Präsenz der JMS in Erinnerung. Die JMS publiziert laufend die Konzerte der örtlichen Veranstalter und ermuntert die Schüler zum Besuch.

Information

Ohne dauernde und lückenlose Information der Öffentlichkeit, wären eine fruchtbare Arbeit und die Beschaffung der notwendigen Finanzen unmöglich.

C) Schulstatistik Sommersemester 1978

1) Schülerzahlen / Stundenzahlen

160 Schüler besuchen Grundkurse 28 Stunden pro Woche.

120 Schüler besuchen Klassenkurse 22 Stunden pro Woche.

920 Schüler besuchen den Instrumentalunterricht 570 Stunden pro Woche.

Die JMS Leimental unterrichtet 1'200 Schüler während 620 Stunden pro Woche.

Vergleich: 1'200 Schüler entsprechen 40 Schulklassen à 30 Schüler.

620 Wochenstunden entsprechen 22 Schulklassen à 28 Stunden.

2) Lehrkräfte

Es unterrichten zur Zeit 66 Lehrkräfte an der JMS Leimental (Ø 9,4 Wochenstunden).

12 Lehrkräfte sind fest angestellt (mindestens 14 Wochenstunden + Pension)

3) Schulräume

Die JMS Leimental verfügt über 17 schuleigene Musikräume für den Instrumentalunterricht, 1 Schlagzeugraum, 1 Rhythmikraum und 4 Klassenzimmer für Grundkurs und Klassenkurse. Daneben benutzt sie noch 8 Räume der öffentlichen Schulen (Aula, Singzimmer etc.)

4) Kosten

Budget 1978 Honoraraufwand Fr 1'296'975.--

Löhne, Stellvertretungen,
Pensionskasse, Déplacement,
AHV, IV, ALV, Unfallvers.

Betriebsaufwand Fr 80'000.--

Weiterbildung, Anschaffungen,
Reparaturen, Raumkosten, So-
zial- und Geschwisterrabatte

Verwaltungsaufwand Fr 71'000.--

Sekretariat, Büromaterial,
Porti, Telephon, Aufsichts-
kommission, Ausschuss, Ver-
waltungskosten, Beiträge an
Organisationen, Mobilien

Fr 1'447'975.--

=====

Gemeindebeiträge

Fr 611'830.--

Kantonsbeitrag

Fr 338'845.--

Elternbeiträge

Fr 497'300.--

Eine Doppellektion (100 Min.) wöchentlich
Grundkurs oder Klassenkurs kostet die El-
tern pro Semester

Fr 170.--

Eine ganze Lektion Instrumentalunterricht
(50 Min.) wöchentlich kostet die Eltern
pro Semester

Fr 360.--

Eine Gruppenstunde (50 Min.) oder 25 Min.
Einzelunterricht wöchentlich kostet die
Eltern pro Semester

Fr 180.--

Gehörbildung ist für Instrumentalschüler unentgeltlich.
Ensemble oder Orchester ist für Instrumentalschüler unent-
geltlich.

Chorsingen ist für alle JMS-Schüler als zweites Fach un-
entgeltlich.

Rabatte

Der Geschwisterrabatt beträgt bei 2 Kindern
10 %, bei 3 Kindern 15 %, bei 4 Kindern 20 %
des Elternbeitrages.

Die Schule gewährt einen Sozialrabatt von 30 % bei einem Nettoeinkommen von weniger als Fr 20'000.--

Alle Rabatte werden automatisch, ohne spezielles Gesuch, gewährt.

Die Lehrergehälter sind im Kanton Basel-Landschaft glücklicherweise staatlich geregelt. Die Jugendmusikschule kann nur Lehrkräfte einstellen, die den staatlichen Anstellungsbedingungen entsprechen.

Die JMS Leimental betreibt keine Instrumentenausleihe für den Instrumentalunterricht. Die Lehrkräfte beraten die Eltern und Schüler bei der Miete und beim Kauf von Instrumenten. Eine allfällige Provision kommt dem betreffenden Lehrer zu.

Für das Ensemblespiel und für die Orchesterformationen stellt die JMS Zweitinstrumente unentgeltlich zur Verfügung. Zur Zeit sind dies:

2 Tenorsaxophone	2 Bratschen	4 Bassblockflöten
2 Baritonsaxophone	1 Kontrabass	

Durch eine pflichtbewusste Arbeit der Lehrkräfte und deren dauernde Bereitschaft, mehr als die eigentliche Lohnpflicht zu leisten, ist es möglich, das Vertrauen der Bevölkerung zu gewinnen und die Einsicht der verantwortlichen Politiker zu erhalten, damit ideale Werte und finanzielle Aufwendungen weiterhin für die Musikerziehung investiert werden.

Max Ziegler,
Leiter der JMS Leimental

aus dem Verband

AUFNAHME VON NEUEN MITGLIEDERN

JMS Allschwil, MS Oberer Seebezirk Eschenbach, JMS Rorschach-Rorschacherberg, JMS Arlesheim, MS Zollikofen, Region Münchenbuchsee und die Vereinigung der Solothurnischen Musikschulen.
(alle in der Reihenfolge ihrer Anmeldung).